

Von schwebenden Wischerblättern ...

Beim Besuch meines Clubfreundes Omer fiel mir eine Lösung zur Entlastung der empfindlichen Wischerblätter seines von ihm vorbildlich gepflegten SLC auf.

Um den Wischerblättern den ununterbrochenen Anpressdruck der Federn zu ersparen, hat er die Kappen zweier Spraydosen unter die Wischerarme positioniert, die den Anpressdruck aufnehmen und die Wischer-

blätter „schweben“ lassen. Dies ist insbesondere in den Monaten ohne Ausfahrten angezeigt, bleiben so doch die Wischergummis in dieser – oft sehr langen – Zeit „drucklos“.

Da die Spraydosen nun jedoch ohne Kappe waren, und Omer für den Qualitätsstandard und makellosen Auftritt seines Fahrzeugs angemessene Qualitäts-Wischerarmstützen haben sollte, wurde kurzerhand ein geeigneter Träger für den Wischerarm designed ...

... und anschließend mit freundlicher Unterstützung meines stets hilfsbereiten Nachbarn Jupp R. am 3D-Drucker produziert. Das Foto zeigt das Ergebnis, das zwar nicht überlebenswichtig ist für irgendeinen Beteiligten, jedoch danken es die Wischerblätter mit einer längeren Lebensdauer und es eignet sich gut als kleines Mitbringsel u. a. für enthusiastische R/C 107 - Fans.



... und schwarzen Löchern

Der R 107-Fahrer ist mit ihnen vertraut, der C 107-Fahrer eher nicht: Die schwarzen Löcher hinter dem Verdeckkasten des Roadsters, die mehr oder minder häufig den Verschlusszapfen des Verdecks aufnehmen und damit den eigentlichen Zweck ihres Daseins zuverlässig erfüllen.

Da die meisten geneigten Leser jedoch bei trockenem und meist sonnigen Wetter unterwegs sind, bleibt das Softtop im Kasten und das Hardtop im Keller. Das verbleibende Loch ist in dieser Zeit damit nutzlos, jedoch sichtbar und nimmt im schlimmsten Fall noch Insekten, Schmutz oder sonstigen Unrat auf.

Um dies zu vermeiden, war die erste Idee, dort einen kunstvoll geschnitz-



ten Champagner-Korken aus feinsten portugiesischer Korkelche in Premium-Qualität und lackiert in Wagenfarbe zu platzieren. In Ermangelung von Champagner-Korken aus Korkelche und in Abwesenheit auch nur ansatzweise vorhandener Schnitzkünste wurde die Idee verworfen und der Zufall bescherte mir Endkappen für handelsübliche, verchromte Rohre. Diese Kappen passen nach marginaler Anpassung mit-



tels Schleifpapier der innen liegenden Kunststofflamellen perfekt in das Loch des R 107. Dabei werden die Lamellen soweit reduziert, bis sich der Stopfen mit so leichtem Druck einsetzen lässt,

dass er nicht beim ersten Schlagloch oder Bahnübergang herauspringt, sich jedoch mit bloßen Fingern wieder entnehmen lässt, sobald das Verdeck geschlossen werden soll.

Die verchromte Kappe harmonisiert hervorragend mit der Chromrosette und wo vorher nur ein schwarzes Loch war, präsentiert sich nun eine komplett und harmonisch geschlossene Verdeckzapfen-Aufnahme. Die Stopfen (mit D: 20 mm) sind über die einschlägigen Bestellplattformen für wenige Cent erhältlich.

Omer Heinecke RT 41 und
Heinrich Langenbach RT 40

